



# ***Gesundheitstelematik – Planungen und Projekte der SV***

***DI Volker Schörghofer  
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger***

***Wiener Kreis der Medizinischen Informatik***

Wien, am 17. Jänner 2008



## Agenda

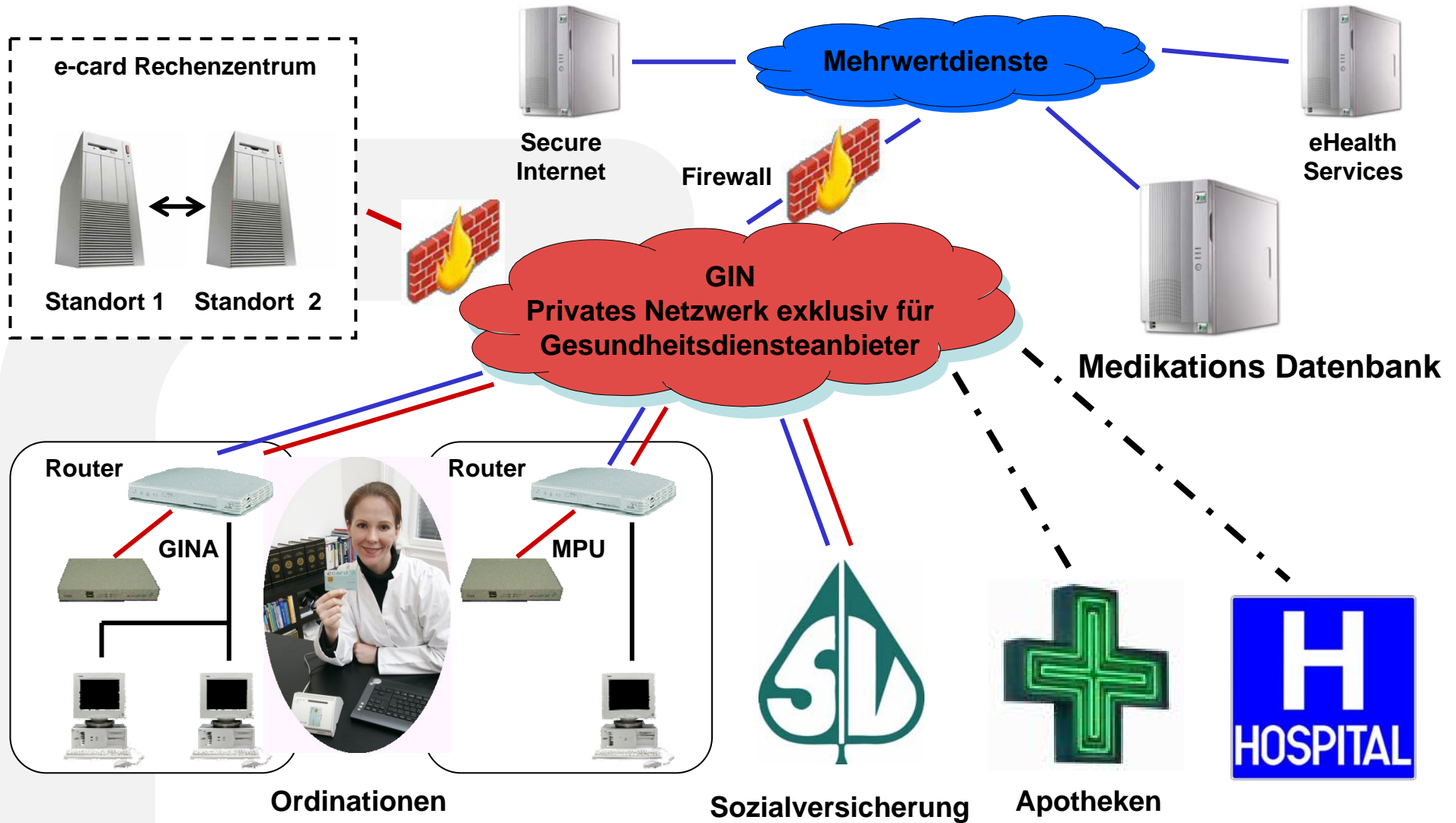
### 1. Status der e-card

### 2. Gesundheitstelematik der Sozialversicherung

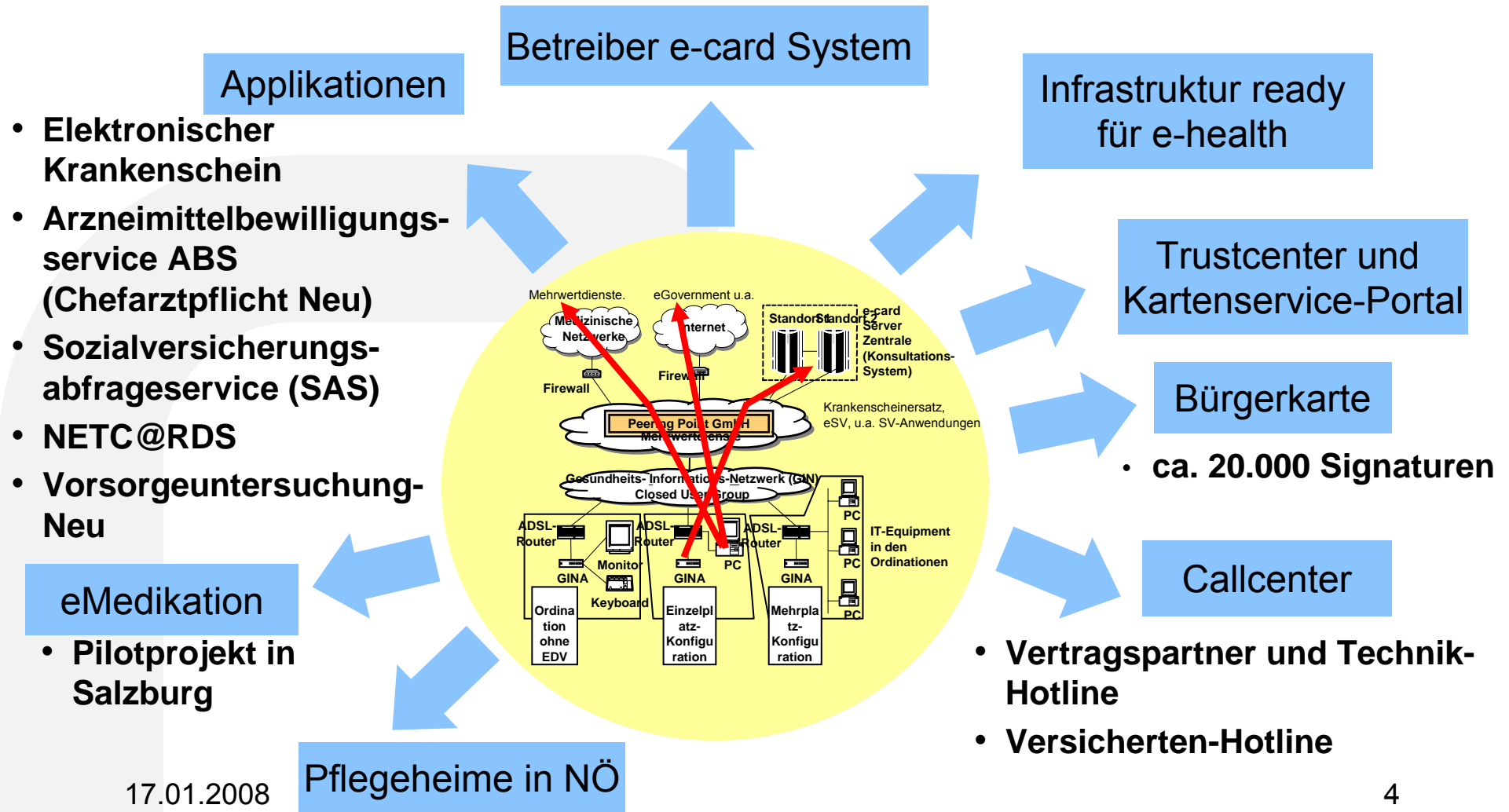
### 3. Ausblick



# e-card Infrastruktur Überblick



# Leistungen und Funktionen der e-card





## Zahlen und Fakten e-card System per Dezember 2007

● Aktive e-cards	8.338.896
● Vernetzte Vertragspartner	11.206
● e-card Konsultationen	
- seit 03/2005	236 Mio.
- Durchschn. tägliches Aufkommen	350.000 bis 580.000
- All time high (7.1.2008)	615.000
● Bürgerkarten	18.809



## Zahlen und Fakten ABS

- |  |           |
|--|-----------|
| ● Vertragspartner, die ABS verwenden       | 6.083     |
| ● Gesamtanfragen seit Jänner 2007 bis dato | 1.295.227 |
| ● Stärkster Tag 2007 (Anfragen)            | 7.736     |
| ● Durchschnittliche Antwortzeit            | 5 Min.    |
| ● Anträge über e-card System               | 75%       |

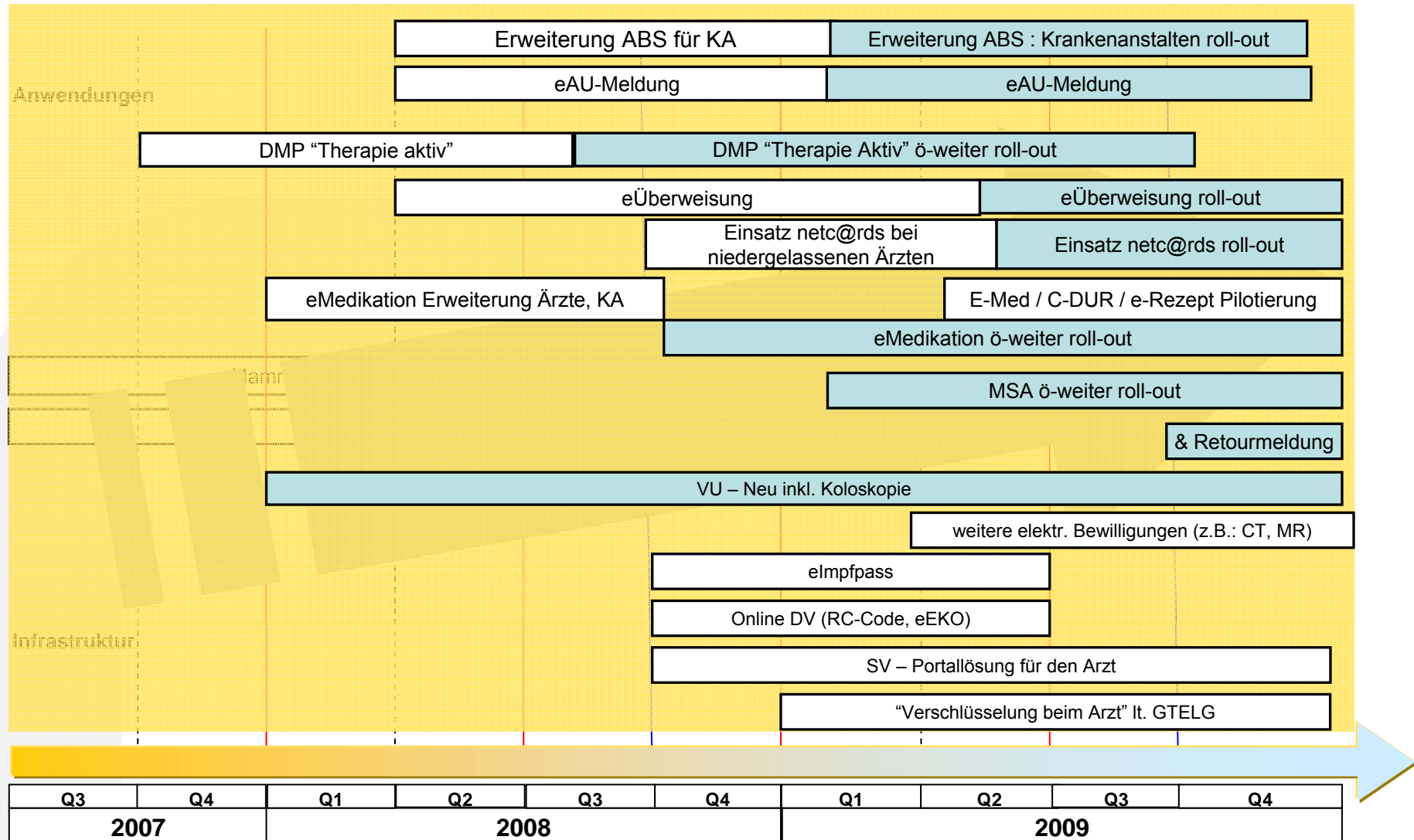
## Zukünftige, einheitliche, mögliche neue Applikationen

- eRezept bzw. transmurale Medikation
- Arztbrief/Befundübermittlung/Übertragung medizinischer Daten
- Ersatz/Ergänzung Versichertenzuständigkeitserklärung (VZE)-Prozess ambulant/stationär
- Notfallsdaten (Allergien/Impfungen), Anamnese und Medikationen
- Gesicherte elektronische Signatur (anstelle Patientenunterschrift)
- Disease Management (qualitätsgesicherte, gemeinsame Programme zw. KA und niedergelassenen Ärzten)
- Unterstützung medizinischer Studien – niedergelassene Ärzte/Krankenanstalten

→ **flexible e-health Anwendungen in Zukunft möglich**



# Masterplan für zukünftige EDV Themen







## Agenda

1. Status der e-card

**2. Gesundheitstelematik der  
Sozialversicherung**

3. Ausblick

## e-health Potentiale - Effizienz und Qualität steigern!

- e-health ermöglicht:
  - Umfassenderes **Wissen** kann **verfügbar** gemacht werden (verbesserte und rationellere Aus-, Fort- und Weiterbildung).
  - Dieses **Wissen** kann **leichter aktualisiert** werden und **Ärzten und Patienten** online abrufbar zur Verfügung stehen (Patienten- und Gesundheitsinformationssysteme, evidenzbasierte Entscheidungs-/Unterstützungssysteme).
  - **Patientenakten** können **transparent** und **kommunizierbar** aufgebaut und mit Datenbanken vernetzt werden. Erst dadurch wird eine **integrierte Versorgung** möglich.
  - **Behandlungsqualität** kann erhalten bzw. gesteigert werden
  - **Behandlungsökonomie** kann gesteigert werden

## Kernaussagen zur SV-Telematik Strategie

- SV konzentriert sich bei eHealth Projekten strategisch auf ihre Kernaufgaben mit SV-Relevanz
  - Ausbau der e-card
  - Mitwirkung bei ELGA (durch Ausbau der e-card)
- Öffnung des e-card Systems für definierte Partner
  - mit definierten Schnittstellen in begrenzter Zahl
  - mit applikationsspezifischen Mindestanforderungen
  - durch Modularisierung der Basiskomponenten (u.a. als Angebot an Vierte) zur Unterstützung SV-fremder Prozesse
- Offene Lösungen (Portallösungen) als Ergänzung zum geschlossenen e-card System für bestimmte Zielgruppen
- fachliche Abgrenzung von eHealth / ELGA / Gesundheitstelematik / ELSY ist nicht machbar / zielführend, weil die Themen stark miteinander verwoben sind

## Sozialversicherung und e-card als Motor für e-Health 1/2

- e-card im niedergelassenen Bereich
  - Erweiterung elektronischer Krankenscheinersatz
  - Ablöse der Überweisungsscheine → e-Weisung
  - Arzneimittelbewilligungsservice (ABS) → Ausbau für weitere Heilbehelfe, Hilfsmittel und Leistungen
- e-card in Apotheken
  - eMedikation (Interaktionsprüfung auf Wechselwirkung, Doppelmedikation und Compliance)
- e-card in Krankenanstalten
  - Versicherungsdatenabfrageservice (VDAS)
  - Versicherungszuständigkeitserklärung (VZE)
  - ABS im Krankenhaus
  - eÜberweisung
- Weiterentwicklung Pseudonymisierungsstelle

## Sozialversicherung und e-card als Motor für e-Health 2/2

### Telematikinfrastuktur ausbauen

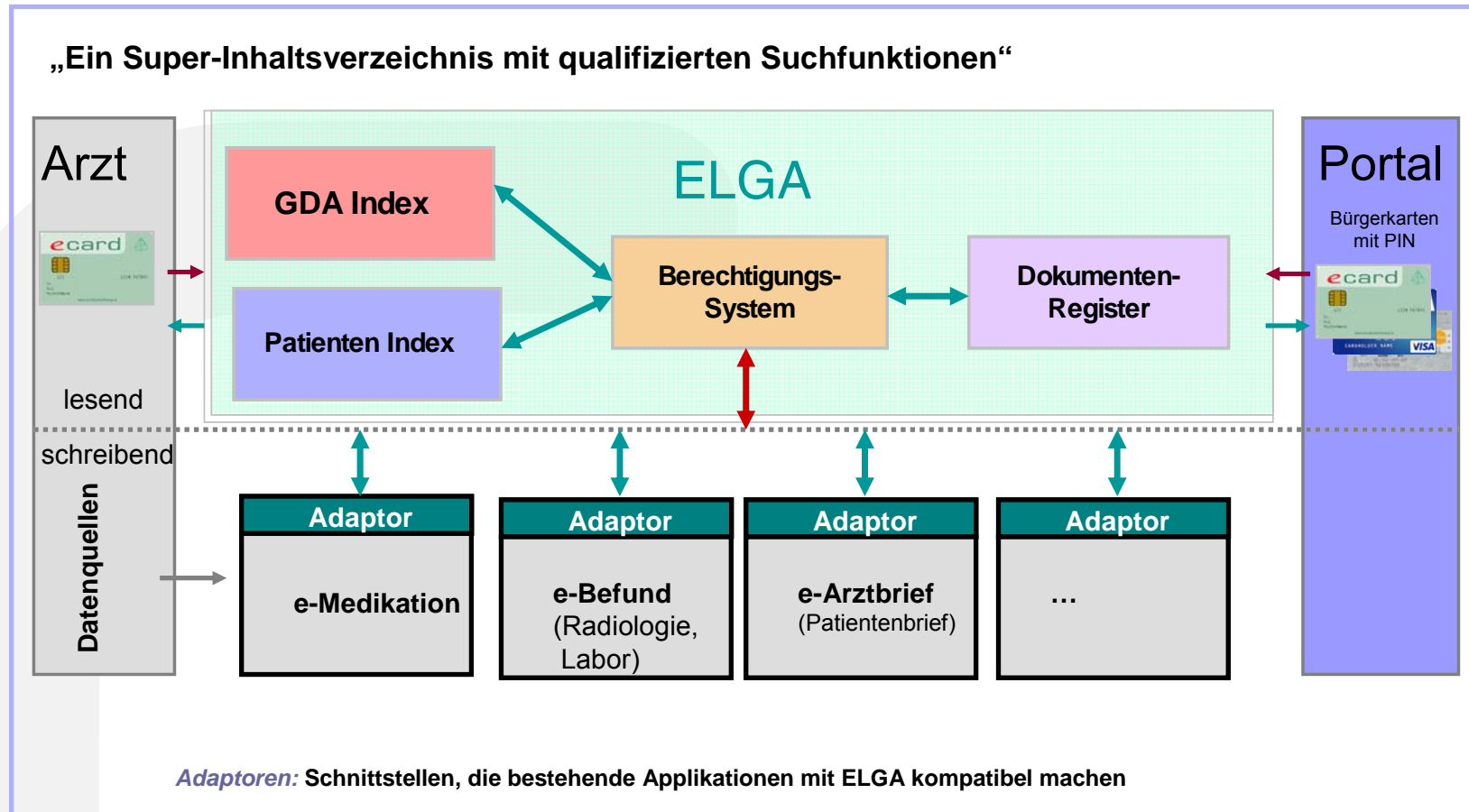
- 7\* 24 Stunden Betrieb im e-card Rechenzentrum
- Vernetzung der Krankenanstalten und der niedergelassenen Ärzte
- Weiterentwicklung der Pseudonymisierungsstelle

### Nutzung der Infrastruktur (GIN, GINA, Signatur der e-card)

- Disease managementprogramme (Diabetes, Mammographie-Screening)
- Meldepflichtige Krankheiten
- Arbeitsunfähigkeitsmeldung
- Abrechnungsübertragung mit e-card Zertifikaten
- Nutzung des Public-Bereichs der e-card



# Elektronische Gesundheitsakte (ELGA) – Schematischer Grundaufbau





## ELGA-Themen für die SV

- ELGA Basiskomponenten:
  - Index der Gesundheitsdiensteanbieter (GDA)
    - Zentrale Partnerverwaltung für Vertragspartner
    - bereits im Rollout
  - Master Patient Index (MPI)
    - Zentrale Partnerverwaltung für Versicherte
    - modernste Datenbank für alle Stammdaten inklusive Abgleich mit anderen Registern (Umstellung erfolgt 2007)
    - Identifizierung und Authentifizierung mittels e-card, o-card, a-card (Rollen- und Berechtigungskonzept)
- e-card Anwendungsplattform (GINA und GIN)



ecard

## Agenda

1. Status der e-card

2. Gesundheitstelematik der Sozialversicherung

**3. Ausblick**



## Strategie der IT in der SV

- SV fokussiert auf Fachanwendungen, die SV-Relevanz aufweisen (die Kernkompetenzen der SV betreffen)
  - SV übernimmt die Design-Verantwortung für den Prozess
  - SV bringt bei Prozessen Vierter (nicht Bund, Länder, SV) Basiskomponenten ein, um Zugänge zu steuern. Die SV setzt hierbei die Mindestforderungen.
- Jedenfalls wird die SV Basiskomponenten für e-health (zB.: Verzeichnisdienste) proaktiv realisieren und anbieten
- Die SV übernimmt nicht die primäre Verarbeitung von personenbezogenen Gesundheitsdaten (außer bei SV als GDA)
- SV sorgt für Akzeptanzmanagement für jede SV-eigene Anwendung
- Die Realisierung von Fachanwendungen im niedergelassenen Bereich durch die SV bedarf einer strategischen Entscheidung



## e-Health Vision Österreich

*Bis 2015 werden den berechtigten Personen*  
**die wichtigsten Gesundheitsdaten**  
*ebenso wie*  
**aktuelles medizinisches Wissen**  
*orts- und zeitunabhängig in einer*  
**optimal aufbereiteten Form**  
*zur Verfügung stehen.*

A large, light grey, rounded shape that starts as a vertical bar on the left, curves at the top, and then extends horizontally to the right, ending in a rounded tip. It is positioned on the left side of the slide, partially overlapping the text area.

***Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!***

Volker.Schoerghofer@hvb.sozvers.at